



Foto: SGL Group

Die einzelne Kohlenstofffaser hat einen Durchmesser von 5–8 μm .

sen und den Zugang zur Forschung«, betont SGL-Vorstandsvorsitzender Robert J. Koehler. Das ermöglicht der neue Lehrstuhl auf dem TUM-Campus Garching, der als erster Lehrstuhl der Welt die Wechselwirkungen zwischen Struktur und Eigenschaften kohlenstoffhaltiger Werkstoffe und ihrer Verarbeitung erforscht. Im Umfeld der Garchinger TUM-Fakultäten für Maschinenwesen, Chemie, Physik und Informatik soll das Verständnis der gesamten Wertschöpfungskette von der Polymervorstufe über Faser, Gewebe und Werkstoff bis zum fertigen Bauteil wissenschaftlich erarbeitet werden. Zudem soll der Lehrstuhl den Auftakt für das »Center for Carbon Composites« (CfCC) bilden.

»Die Forschungsallianz zwischen der SGL Group und der TUM wurde möglich, weil der Technologie-Campus Garching alle einschlägigen Fachkompetenzen in den Natur- und Ingenieurwissenschaften aufweist, die für den hohen Forschungsanspruch erforderlich sind«, sagte TUM-Präsident Prof. Wolfgang A. Herrmann bei der Vertragsunterzeichnung. »Damit schaffen beide Partner mit ihren komplementären Expertisen Mehrwerte, die im Alleingang nicht realisierbar wären.«

Lehrstuhl für Allgemeinmedizin

Die AOK Bayern und die Kassenärztliche Vereinigung Bayerns (KVB) finanzieren einen Lehrstuhl für Allgemeinmedizin am TUM-Klinikum rechts der Isar, den ersten Lehrstuhl dieser Art in Bayern. Damit wollen sie die Hausarztmedizin bereits in der Ausbildungsphase stärken. »Mit unserer Initiative und Finanzierungszusage bekräftigen wir unsere Wertschätzung der hausärztlichen Tätigkeit«, betont Dr. Helmut Platzer, der Vorstandsvorsitzende der AOK Bayern. »Dies setzt allerdings auch eine entsprechende Qualifikation der Ärztinnen und Ärzte voraus.«

Fast die Hälfte aller niedergelassenen Ärztinnen und Ärzte ist hausärztlich tätig. »Der neue Lehrstuhl soll Studentinnen und Studenten eine praxisnahe allgemeinmedizinische Aus- und Weiterbildung ermöglichen und von Studienbeginn an mit dem anspruchsvollen und schönen Beruf des Hausarztes vertraut machen«, erklärt Dr. Gabriel Schmidt, Bereichsvorstand Hausärzte der KVB. Qualifizierter Nachwuchs für die Hausarztpraxen sei dringend notwendig, weil das Durchschnittsalter der Hausärzte in Bayern immer weiter zunehme und ohne wirksame Gegenmaßnahmen in wenigen Jahren ein Hausärztemangel in vielen Regionen drohe.

Ausgeschrieben und besetzt wird der Stiftungslehrstuhl von der Fakultät für Medizin der TUM. »Wegen der hohen Bedeutung der Allgemeinmedizin für die Versorgung der Patienten haben wir uns dort bei der Ausbildung unserer Studenten auch bisher schon mit großem Erfolg engagiert. Wir sind sehr daran interessiert, Forschung und Lehre in diesem Bereich noch zu erweitern«, erläutert Dekan Prof. Markus Schwaiger. AOK Bayern und KVB finanzieren den Lehrstuhl zunächst für sechs Jahre.

Tanja Schmidhofer